

# Matthäus 8

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Als er aber von dem Berge herabgestiegen war, folgten ihm große Volksmengen. **2** Und siehe, ein Aussätziger kam herzu und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. **3** Und er streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und alsbald wurde sein Aussatz gereinigt. **4** Und Jesus spricht zu ihm: Siehe, sage es niemand; sondern gehe hin, zeige dich dem Priester, und bringe die Gabe dar, die Moses angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis.

**5** Als er aber in Kapernaum eintrat, kam ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat **6** und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält. **7** Und Jesus spricht zu ihm: *Ich* will kommen und ihn heilen. **8** Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig<sup>1</sup>, daß du unter mein Dach tretest; sondern sprich nur ein Wort, und mein Knecht wird gesund werden. **9** Denn auch *ich* bin ein Mensch unter Gewalt und habe Kriegsknechte unter mir; und ich sage zu diesem: Gehe hin, und er geht; und zu einem anderen: Komm, und er kommt; und zu meinem Knechte<sup>2</sup>: Tue dieses, und er tut's. **10** Als aber Jesus es hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, welche nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst nicht in Israel habe ich so großen Glauben gefunden. **11** Ich sage euch aber, daß viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tische liegen werden in dem Reiche der Himmel, **12** aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis<sup>3</sup>: da wird sein das Weinen und das Zähneknirschen. **13** Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, und dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund in jener Stunde.

**14** Und als Jesus in das Haus des Petrus gekommen war, sah er dessen Schwiegermutter fieberkrank daniederliegen. **15** Und er rührte ihre Hand an, und das Fieber verließ sie; und sie stand auf und diente ihm.

**16** Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Worte, und er heilte alle Leidenden, **17** damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaias geredet ist, welcher spricht: „Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten“.<sup>4</sup>

**18** Als aber Jesus eine große Volksmenge um sich sah, befahl er, an das jenseitige Ufer hinwegzufahren. **19** Und ein Schriftgelehrter kam herzu und sprach zu ihm: Lehrer, ich will dir nachfolgen, wohin irgend du gehst. **20** Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen, und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege. **21** Ein anderer aber von seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben. **22** Jesus aber sprach zu ihm: Folge mir nach, und laß die Toten ihre Toten begraben.

**23** Und als er in das Schiff gestiegen war, folgten ihm seine Jünger. **24** Und siehe, es erhob sich ein großes Ungestüm auf dem See, so daß das Schiff von den Wellen bedeckt wurde; *er* aber schlief. **25** Und die Jünger traten hinzu, weckten ihn auf und sprachen: Herr, rette uns, wir kommen um! **26** Und er spricht zu ihnen: Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige? Dann stand er auf und bedrohte die Winde und den See; und es ward eine große Stille. **27** Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Was für einer ist dieser, daß auch die Winde und der See ihm gehorchen?

**28** Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gergesener<sup>5</sup>, begegneten ihm zwei Besessene, die aus den Gräften hervorkamen, sehr wütend, so daß niemand jenes Weges vorbeizugehen vermochte. **29** Und siehe, sie schrieten und sprachen: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierhergekommen, vor der Zeit uns zu quälen? **30** Es war aber fern von ihnen eine Herde vieler Schweine, welche weidete. **31** Die Dämonen aber

baten ihn und sprachen: Wenn du uns austreibst, so sende uns in die Herde Schweine. **32** Und er sprach zu ihnen: Gehet hin. Sie aber führen aus und führen in die [Herde] Schweine. Und siehe, die ganze Herde [Schweine] stürzte sich den Abhang hinab in den See, und sie kamen um in dem Gewässer. **33** Die Hüter aber flohen und gingen in die Stadt und verkündeten alles und das von den Besessenen. **34** Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus, Jesu entgegen, und als sie ihn sahen, baten sie, daß er aus ihren Grenzen weggehen möchte. -

#### **Fußnoten**

1. O. genugsam, tüchtig
2. O. Sklaven
3. O. in die Finsternis draußen
4. Jes. 53,4
5. Viell. ist hier mit mehreren Handschriften „Gadarener“ zu lesen